



## VIELFALT FÜR DIE ZUKUNFT

LR Gerhard Kurzmann (FPÖ) rief die „Woche der biologischen Vielfalt“ in der Steiermark aus. LandStmk



Franz Voves, Landeshauptmann und Parteichef der steirischen SPÖ.

Foto: Jungwirth

### 3 FRAGEN AN ...

#### Ihre Erinnerungen an damals?

**Franz Voves:** Immer, wenn ich heute an der Puch-Siedlung vorbeifahre, dann denke ich an eine einfache aber unglaublich schöne Kindheit und Jugendzeit zurück. Bei allen alltäglichen Problemen, die es in einer solchen Arbeitersiedlung zu dieser Zeit natürlich gab – wenn es einer Familie wirklich sehr schlecht gegangen ist, dann haben alle zusammengelassen.

#### Stichwort Sport ...?

Als Kind spielte ich beim SK Sturm im Tor. Zu dieser Zeit wurde die Eishalle in Graz-Liebenau gebaut, im Bunker entdeckte ich dann die große Liebe zum Eishockey.

#### Und Ihre Eltern?

Meine Eltern wussten, das höchste Gut, das sie ihren Kindern mitgeben konnten, war Bildung. Dafür bin ich meinen Eltern bis heute sehr, sehr dankbar.

# „Die Mama war der

Zu Besuch in der „Puch-Siedlung“ – da, wo Franz Voves vor vielen Jahren seine ersten Schritte tat ...

■ Eine Reise durch die Kindheit und Jugend der Spitzenkandidaten der Landtagswahl haben wir in den letzten Wochen gemacht – der letzte Teil der Serie führt uns zu den Wurzeln von SPÖ-Chef Franz Voves.

Also, auf zum Dieselweg 12 in der berühmten „Puch-Siedlung“ in Graz, die man nach dem Krieg für die Arbeiter des Puch-Werks (da, wo heute Magna residiert) errichtet hat. Dort erwartet uns eine ganz besondere „Fremdenführerin“: Sissi Bada, Sandkastenfreundin des heutigen Landeschefs, begleitet uns auf der Spurensuche.

Die Arbeitersiedlung von einst ist nur mehr in Fragmenten erkennbar, da eine Wäschestange, dort noch eine alte Fassade in der neu designten Passivhaus-Siedlung. „Wo wir früher gespielt haben, sind heute halt die Carports. Dort hat er mir das Schifahren beigebracht,

der Herr Landeshauptmann. Wir haben schon eine sehr schöne Zeit gehabt als Kinder“, schwärmt Bada.

#### „Petzi, spiel a Stückl!“

Hand aufs Herz, Frau Bada – wie war er denn damals, der Herr Landeshauptmann? „Der Petzi (anders kennt den „Franz“ dort keiner, Anm. d. Red.) war herzlich und hilfsbereit. Mir hat er immer die Schultasche getra-



gen“, schmuzzelt sie.

Und musikalisch war er auch immer schon. „Wenn wir im Hof gesessen sind, haben wir ihn immer angebettelt: Petzi, spiel a Stückl für uns.“ Und wenn sich der „Petzi“ erweichen ließ, ist die kleine Sissi zur Wohnung der Familie gelaufen: „Frau Voves, die Gitarre bitte“, war das Zauberwort.

Die „Frau Voves“, die Mutter des

SPÖ-Politikers, spielt in all den Geschichten eine ganz besondere Rolle. „Sie hat so ein Herz für uns Kinder gehabt, sie war für uns da, sie war wirklich der gute Engel unserer Siedlung am Dieselweg.“ Obwohl sie selbst 4 Kinder zu versorgen hatte, gab's immer ein Butterbrot, einen Kakao und ein gutes Wort. „Wenn der Herr Voves vom Arbeiten heimgekommen ist, hat er immer warten müssen, bis alle Kinder versorgt waren“, lächelt Bada. Gemeinsam saß man am Wohnzimmerboden, um im Voveschen Fernseher „Kasperl“ zu schauen. Das scheint auch das Erfolgsgeheimnis zu sein: „Die intakte Familie war für den Petzi, für seine Entwicklung, sehr wichtig“, ist Bada überzeugt. Und da gab's keine kleinen Sünden in der Jugend des Landeshauptmannes: „Na ja. Beim Gasthaus Friedl war damals ein Kino dabei. Da haben wir uns am Kinowart vorbeigeschummelt, um uns Filme anzusehen“, gibt Sissi Bada augenzwinkernd zu. Und wenn sie auf die Carports blickt, sieht sie immer noch den „Petzi“ und den Spielplatz ... **R. Reischl**

## Bayern meets Steiermark: Seehofer bei Schützenhöfer

■ Dass der Freistaat Bayern und die Steiermark viel gemeinsam haben, hat sich am vergangenen Wochenende bei einer Impulsveranstaltung der steirischen Volkspartei gezeigt. Ehrengast dabei war der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer, der sich beeindruckt vom steirischen Weg zeigte: „Mir gefällt Hermann Schützenhöfers Auffassung von Politik. Ich kann der Steiermark nur zum ausgeglichenen Budget gratulieren.“ Und Seehofer weiß, wovon er redet, macht der Freistaat doch schon seit Jahren keine neuen Schulden.



Schützenhöfer und Seehofer einig: „Bayern und die Steiermark haben viele Gemeinsamkeiten.“ Scheriau/STVP

## Keine Zeit zum Wählen? Diese Ausrede gilt nicht

■ Wer am Wahlsonntag keine Zeit zu wählen hat, kann seine Stimme schon diesen Freitag bei der Vorwahl abgeben. In jeder Gemeinde der Steiermark gibt es zumindest ein Wahllokal, wo vorab gewählt werden kann. „Unbedingt erkundigen, wann das Wahllokal am 22. Mai geöffnet hat, das ist in jeder Gemeinde anders“, empfiehlt Logo-Geschäftsführerin Uschi Theißl.

Außerdem kann auch mittels Wahlkarte gewählt werden. Diese kann bis zum 29. Mai beantragt werden. Infos dazu: [www.altgenug.st/wie-waehlen](http://www.altgenug.st/wie-waehlen).



Wählen abseits des Wahlsonntags: mittels Wahlkarte oder bei der vorgezogenen Stimmabgabe bilderbox.com